

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	08.06.2021

Bodenschwellen zur Geschwindigkeitsreduktion von KFZ hier: Anfrage (AN/0687/2021) der Ratsgruppe GUT zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 08.06.2021, TOP 5.2.1

Die Ratsgruppe GUT bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. „Werden „Kölner Teller“ auch in Köln im öffentlichen Straßenraum eingesetzt?
2. Wenn ja, wo?
3. Sind der Verwaltung in diesem Zusammenhang Unfälle bekannt, welche auf derartige Installationen zurück zu führen sind?
4. Welche Vor- und Nachteile haben sogenannte Fahrbahnkissen?“

Antwort der Verwaltung:

Antwort zu Frage 1:

Die Kölner Verwaltung verwendet Kölner Teller o. ä. im öffentlichen Straßenland grundsätzlich nicht, weil sie problematisch für die Rettungsdienste sind und durch abruptes Bremsen und wieder Anfahren zu einer Geräuschkulisse für Anwohnende führen.

Antwort zu Frage 2:

Eine Ausnahme ist der Hitdorfer Fährweg (Abfahrt zum Fähranleger), auf dem Kölner Teller montiert wurden, nachdem Fahrzeugführende mehrfach in den Rhein gefahren sind.

Antwort Frage 3:

Der Verwaltung ist in letzter Zeit ein Unfall von einem Radfahrenden im Zusammenhang mit „Kölner Tellern“ bekannt geworden, dieser hat sich jedoch auf Privatgelände ereignet.

Antwort Frage 4

Fahrbahnkissen können der Geschwindigkeitsreduzierung dienen. Sie können aber auch Nachteile in der Lärmentwicklung (siehe Antwort 1) haben. Für den Radverkehr, Rettungsfahrzeuge und den ÖPNV können Fahrbahnkissen negative Auswirkungen erzeugen. Mitfahrende oder zu transportierende Personen in Rettungsfahrzeugen, in Bussen oder Personen auf Fahrrädern (insbesondere Lastenräder oder Gespanne) können die Schwellen trotz reduzierter Geschwindigkeit als unangenehm oder störend empfinden. Für den Radverkehr besteht die Möglichkeit, neben den Fahrbahnkissen ebenerdige Schleusen vorzusehen.